



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0027/2020		Datum: 30.01.2020	
Bürgermeisterin			
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az.: 504401	
Betreff:			
Ausbau der Schulsozialarbeit			
Gremienweg:			
13.02.2020	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der Schulträgerausschuss nimmt das beigefügte Konzept zum Ausbau der Schulsozialarbeit zur Kenntnis. Des Weiteren wird er darüber unterrichtet, dass der Stadtrat beschlossen hat:

- den städtischen Zuschuss an freie Träger für die Schulsozialarbeit an Grundschulen und Gymnasien ab 2020 um 128.000 € und ab 2021 um weitere 149.000 €
- den städtischen Zuschuss an freie Träger für Schulsozialarbeit an Grundschulen ab 2022 um weitere 148.000 € aufzustocken,
- ab 2020 Schulsozialarbeit an den berufsbildenden Schulen Julius-Wegeler-Schule und Berufsbildende-Schule-Wirtschaft in städtischer Trägerschaft mit je einer halben Stelle einzurichten.

Folgende Entwicklung liegt dem Beschluss des Stadtrates zugrunde:

Der Stadtrat hatte am 24.01.2019 beschlossen, zum Thema Erweiterung der Schulsozialarbeit einen Arbeitskreis einzurichten.

Der Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Schulen, der ADD, der an der Schulsozialarbeit beteiligten freien Träger, des Jugendamtes und des Schulverwaltungsamtes, hat in zwei Sitzungen mit Unterstützung der Statistikstelle das bestehende Konzept zur Schulsozialarbeit überarbeitet und an die aktuelle Situation in den Koblenzer Schulen angepasst.

Es wurde in den Bereichen Grundschulen und Gymnasien eine Unterversorgung identifiziert. So fördert die Stadt Koblenz derzeit die Schulsozialarbeit an den 25 Grundschulen mit einem Stellenumfang von 2,5 VZÄ und an den sieben Gymnasien mit 2 VZÄ. Das Land beteiligt sich nicht an der Finanzierung. Die Kinder- und Jugendhilfe Arenberg (Grundschulen) und der Caritasverband Koblenz e.V. (Gymnasien) sind mit der Durchführung der Schulsozialarbeit an den jeweiligen Schulen beauftragt. Der Arbeitskreis schlug für den Bereich der Grundschulen eine Aufstockung von zweieinhalb auf insgesamt sieben Vollzeitstellen vor. Für die Gymnasien ist ab 2020 eine Zuschusserhöhung um zwei Vollzeitstellen auf dann insgesamt vier Vollzeitstellen vorgesehen. Auf Vorschlag der Verwaltung hatte sich der Arbeitskreis bereits mit einer stufenweisen Umsetzung einverstanden erklärt. Dieser Stufenplan wurde wie folgt modifiziert:

Grundschule: 2020: 1,5 VZÄ; 2021: 1,0 VZÄ; 2022: 2,0 VZÄ

Gymnasien: 2020: 1,0 VZÄ; 2021: 1,0 VZÄ

Für den Bereich der berufsbildenden Schulen liegt keine einheitliche Empfehlung der AG vor. Derzeit sind die drei berufsbildenden Schulen mit je einer Vollzeitkraft Schulsozialarbeit ausgestattet, zwei davon in Trägerschaft des Landes. Das Land hat bereits angekündigt, die Schulsozialarbeit zukünftig nicht mehr mit eigenem Personal durchzuführen. Verwaltungsseitig wurde vorgeschlagen in 2020 je

eine halbe Stelle in kommunaler Trägerschaft an den berufsbildenden Schulen Julius-Wegeler-Schule und Berufsbildende-Schule-Wirtschaft einzurichten.

Der Beschluss wurde in der Haushaltsaufstellung und –beratung umgesetzt.

Wenn der Haupthalt 2020 genehmigt ist, wird die Personalisierung der Stellen sowohl beim Jugendamt wie auch bei den freien Trägern erfolgen. Vorgespräche sind geführt.

Anlage/n:

Konzeption

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine